

Für einen bunten Tag!  
**Obarvaj svoj dan!**  
Colour your day!



I: [www.maribor-pohorje.si](http://www.maribor-pohorje.si), [www.pohorje.si](http://www.pohorje.si)  
E: [tic@maribor.si](mailto:tic@maribor.si)

## Auf Den Spuren Der Zeit...

Das Gebäude wurde bereits im 15. Jahrhundert errichtet und zwar an dem Ort, den man Ob napajališču – An der Tränke – nannte, wie aus den ältesten Erwähnungen der heutigen Straße Vojašniška ulica aus dem Jahre 1472 zu entnehmen ist. Es stand direkt am Stadttor – dem Drautor, und zwar dort, wo jetzt das untere Ende der mittelalterlichen Gasse mit dem Namen Splavarski prehod – Flößerdurchgang – beginnt. In dieser 'Rolle' ist das Haus der Alten Rebe auf vier bewahrt gebliebenen Bildern aus dem 17. Jahrhundert sehr gut zu erkennen, deren Originale beziehungsweise Kopien von Pokrajinski muzej Maribor (Regionalmuseum Maribor) und dem Steirischen Landesarchiv in Graz aufbewahrt werden.

Die älteste Erwähnung des Hauses in der Straße Vojašniška 8 stammt aus dem Jahre 1780. Damals nannte man es das Haus Pri pristaniških vratih – An den Hafentoren. Im Jahre 1844 ist es im Kataster als 'hohes, mit Ziegeln abgedecktes Haus mit Seitengebäuden in der Splavarska ulica' eingetragen. Im Erdgeschoss hatte es einen gewölbten Lagerraum und einen gewölbten Keller zur Lagerung von Lebensmitteln. In der ersten Etage gab es eine stuckverzierte Diele, ein gewölbtes und vier stuckverzierte Zimmer sowie eine gewölbte Küche mit Speisekammer für Lebensmittel. Es war also ein vornehmes Gebäude, auf dessen Hof sich ein mit Ziegeln abgedecktes Seitengebäude mit zwei Ställen für acht Pferde, Zimmerchen für die Dienerschaft und eine Remise für die Pferdewagen befanden. Außerdem gab es auf dem Hof einen Brunnen mit Pumpe.

Die komplette Restaurierung des Stadtteils Lent in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts bezog auch das Haus Vojašniška 8 ein. Allerdings zeigte sich später, dass gründliche Eingriffe notwendig sind, sowohl in die 'nicht sichtbare' Struktur des Gebäudes, als auch in die Fundamente. Demzufolge steht das Haus der Alten Rebe wortwörtlich und gleichzeitig symbolisch auf festen Fundamenten.